

## Verfärbungen auf Schwimmbeckenoberflächen durch Sonnencreme an der Wasserlinie

Anfang 2000 wurden erstmals Meldungen über gelb-/bräunliche Verfärbungen an der Wasserlinie auf vereinzelt Schwimmbeckenoberflächen bekannt. Diese Verfärbungen traten vor allem oberhalb bzw. im Bereich der Wasserlinie auf und waren je nach Oberfläche kaum oder gar nicht mehr zu reinigen bzw. zu entfernen.

Da diese Verfärbungen nicht nur ausschließlich auf Schwimmbadfolien, sondern auch auf anderen Oberflächen wie Polyester, Fliesen und Glas auftreten, konnte man davon ausgehen, dass es sich nicht um einen Qualitätsmangel in der Poolfolie handelt. Dennoch hat man bei RENOLIT mit ausführlichen Studien und Untersuchungen begonnen, der Ursache genauer nachzugehen.

Nach längeren, ausführlichen Versuchen kam man zu folgendem Schluss:

Bei den eingehenden Analysen der verschiedenen Folienoberflächen konnten wir jeweils Rückstände von Sonnenschutzmitteln (Fette) mit einem hohen Sonnenschutzfaktor vorfinden. In den verschiedenen Untersuchungen wurde zudem festgestellt, dass die Inhaltsstoffe dieser speziellen Pflegemittel vor allem mit Metallen wie Kupfer im Beckenwasser schneller und intensiver zu Verfärbungen führen.

Der Faktor Zeit ist in dieser Thematik nicht bedeutungslos: Je länger die Fettschicht auf der Folie bleibt, umso stärker reagieren die Inhaltsstoffe der Sonnenschutzmittel und ziehen in die Oberfläche ein.

Die Verfärbungen treten stärker in den Strömungsrichtungen auf, da die Fette dieser Sonnencremes auf dem Wasser schwimmen und sich anschließend im Bereich der Wasserlinie und darüber auf den Oberflächen absetzen wird - speziell in der Zone der Oberflächenabsaugung.

Eine Schwimmbadfolie ohne Schutzlackierung auf der Oberfläche verfärbt sich deutlich schneller als alle Folien mit speziell veredelten Oberflächen von RENOLIT wie ALKORPLAN2000, TOUCH oder VOGUE.

Wir von RENOLIT kommen zu folgendem Resultat: Da heute eine lackierte Pooloberfläche Standard ist und die Hinweise auf eine kupferfreie Wasseraufbereitung in den verschiedenen Pflegeanleitungen deutlich beschrieben werden, treten solche störenden Verfärbungen nur noch äußerst selten auf. Kommt es dennoch vor, dass solche Verfärbungen erscheinen, sind diese für den Schwimmbadbesitzer optisch störend und schwer zu akzeptieren. Wir weisen jedoch darauf hin, dass eine derartige Verfärbung kein Grund für eine Reklamation ist!

Was zu den Verfärbungen führt ist heute glücklicherweise bekannt und in Körperpflegemitteln und Wasserinhaltsstoffen zu suchen. Ähnliche Verfärbungsproblematiken kennt man aktuell auf Autolacken (speziell bei den Türgriffen) und vor allem speziell auf weißen Textilien. Wir weisen Sie darauf hin, die Packungsbeilagen der Pflegemittel genau zu lesen und zu berücksichtigen. Oft wird auf mögliche Verfärbungen hingewiesen, jedoch sind diese aus verständlichen Gründen grundsätzlich nicht gut lesbar aufgeführt.

Reinigen Sie regelmäßig mit alkalischen Schwimmbadreinigern (Fettlösern) die Wasserlinie - speziell nach einem starken Badebetrieb. Sollten Sie einen gelben oder bräunlichen Rand entdecken, so handeln Sie bitte sofort wie folgt: Wasserstand absenken, alkalisch reinigen, Wasserstand über den Schmutzrand erhöhen und eine Stoßchlorierung bei laufender Technik durchführen. Anschließend muss das Schwimmbadwasser auf Metalle (vor allen Dingen Kupfer) geprüft werden. Mit Flockungsmittel und/oder MetallEx lassen sich diese Metalle dann aus dem Wasser entfernen. Letztlich gilt es die Herkunft des Metalls zu lokalisieren.

Unser Rat: Verwenden Sie ab sofort nur noch ein Sonnenschutzmittel im Haushalt und prüfen Sie, ob die Verfärbungen weiterhin auftreten und wechseln Sie ggf. das Produkt bevor Sie weitere Schritte vornehmen. Ohne Mitarbeit der betroffenen Schwimmbadbesitzer kann diese Problematik nicht zur Zufriedenheit geklärt werden.

Ihr Team von RENOLIT ALKORPLAN